

Ehrenpflicht für alle Staatsbürger ohne Ausnahme. Hiermit hing zusammen die Entlassung aller Ausländer und aller Verurtheilten aus dem Heere. Der Stolz wurde abgeschafft, man suchte die Soldaten durch Anspornung ihres Ehr-, Pflicht- und Vaterlandsgefühles auszubilden.

Da Preußen nur 42000 Mann stehendes Heer halten durfte, so bildele man diese immer mit der größten Sorgfalt vier Monate lang aus und entließ sie wieder, um neuen Rekruten Platz zu machen. So erreichte man die Einübung der ganzen wehrfähigen Mannschaft, ungefähr 150000 Mann. Dazu trat aber noch die Bildung der Landwehr, welche alle Wehrfähigen bis zum 40. Jahre, und der Landsturm, welcher alle männlichen Landeskinder, die noch nicht Soldaten waren, vom 15. bis 60. Jahre umfaßte. So war Preußens Heer 1813 ein wahrhaftes Volksheer, ja man kann sagen, das Volk in Waffen. Kurz vor dem Kriege wurde noch zur Bildung von Korps freiwilliger Jäger, welche sich selbst ausrüsten mußten, und zum Eintritt in das Kügow'sche Freikorps, welchem die Nichtpreußen zuströmen sollten, aufgefördert.

Preußen hat in den Befreiungskriegen mehr geleistet, als man ihm zugetraut, England gab Hilfgelder nur für 80000 Mann, im ganzen standen aber zur Zeit der Schlacht bei Leipzig 277000 Preußen unter den Waffen.

1813-1815

XLI. Die Befreiungskriege 1813—1815.

• **1. Rüstung und Vorbereitung.** Im Januar 1813 ging der König Friedrich Wilhelm III. von Berlin nach Breslau, denn hier konnte er frei gegen Napoleon rüsten. Er verbündete sich mit den Russen, stiftete für die tapfersten Krieger das eiserne Kreuz und erließ den Aufruf: „An mein Volk!“ Darin sagte er: „Keinen andern Ausweg giebt es als einen ehrenvollen Frieden oder einen ruhmvollen Untergang.“

Dun geschah es, wie der Dichter Theodor Körner sang: „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los“. In großen Scharen strömten die waffenfähigen Jünglinge und Männer zu den Fahnen. Die Hörsäle der Universitäten, ja die obersten Klassen der Gymnasien wurden leer, der Landmann verließ seinen Pflug, der Handwerker seine Werkstatt, der Kaufmann sein Geschäft, der Beamte seinen Beruf, um zur Wehr zu greifen. Niemand wollte zurückbleiben, Jünglinge unter 16 Jahren, Männer über 50 Jahre stellten sich zur Verfügung. Viele mußten als unfähig zurückgewiesen werden und trauerten darüber. Sogar Jungfrauen traten ins Heer und kehrten später, mit dem eisernen Kreuze geschmückt, zurück.

Am schwersten war es, in dem von 1806—1813 gänzlich verarmten Lande die Heeresmassen auszurüsten und zu ernähren. Da wurden an